Städtepartnerschaft von Mainburg und Moriya findet in japanischen Medien breites Echo

Ibaraki Shimbun und Mainichi Shimbun berichten über Besuch aus der Hallertau

Von Harry Bruckmeier

Auf ein breites Echo in den japanischen Medien stieß die Unterzeichnung der neuen Partnerschaftserklärung zwischen Mainburg und Moriya. Mit dem *Ibaraki Shimbun* und dem *Mainichi Shimbun* berichteten zwei Zeitungen über den Festakt am vorvergangenen Samstag im Log House von Moriya. Franziska Happ, die Koordinatorin für Internationale Beziehungen im Rathaus von Moriya, hat die beiden Beiträge für die *Hallertauer Zeitung* freundlicherweise übersetzt.

In seiner Freitagsausgabe vom 13. November erinnerte der *Mainichi Shimbun* an die Hintergründe der Beziehungen zwischen beiden Kommunen, die im Jahre 1990 ihren Anfang nahmen. „Die Verbindung zwischen beiden Städten entstand 1990 durch den Hopfen aus Mainburg, der von der Asahi-Brauerei in Moriya verwendet wird", schrieb der japanische Kollege ganz richtig. Der Reporter wusste außerdem von insgesamt 35 gegenseitigen Begegnungen in diversen Austauschprogrammen, die im vergangenen Vierteljahrhundert erfolgreich verwirklicht wurden.

An diesem Donnerstag erschien dann noch ein weiterer Artikel in der *Ibaraki Shimbun*. Auch hier ging der Redakteur auf die Unterzeichnungszeremonie vor rund 100 geladenen Gästen im Log House in Sichtweite der Asahi-Brauerei ein. Er zitierte Moriyas Bürgermeister Shinichi Aida und seinen Mainburger Kollegen Josef Reiser, die beide ihrer Hoffnung Ausdruck gaben, dass sich die Freundschaft zwischen den Menschen beider Kommunen noch weiter vertiefen werde.

の成果発表

像化

稲敷市議会

政治や選挙に関心を

江戸崎総合高で報告会

Der Ibaraki Shimbun berichtete in seiner Ausgabe diesen Donnerstag über den Festakt zum Jubiläum „25 Jahre Städtepartnerschaft von Mainburg und Moriya".

Die Medienwelt in einer zunehmend vernetzten japanischen Gesellschaft ist in den vergangenen Jahren mächtig in Bewegung gekommen. Viele, vor allem die jungen Japaner, informieren sich hauptsächlich über Handy und Internet über das aktuelle Weltgeschehen. Dennoch behauptet die gute alte Zeitung nach wie vor ihren Platz. Vor zehn Jahren war Japan nach der Volksrepublik China und Indien der drittgrößte Zeitungsmarkt der Welt mit 70,4 Millionen verkaufter Exemplare. 644 verkaufte Zeitungen pro 1000 Einwohner bedeuteten hinter Norwegen Platz 2.

Die großen Medienkonzerne haben den Markt unter sich aufgeteilt. Ähnlich wie in Europa hat ein zunehmender Konzentrationsprozess unter den großen Medienhäusern eingesetzt, der noch lange nicht abgeschlossen scheint. Die „Big Player" vereinigen sämtliche Kommunikationsmedien wie Zeitungen, Fernsehen, Radio und Internetpublikationen unter einem Dach, um möglichst vielseitig aufgestellt zu sein.

Die Zeitung als Medium setzte sich in Japan ähnlich wie in Europa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch. Allerdings mit ein paar Jahrzehnten Verspätung, als sich das bis dahin abgeschottete Inselreich mit der Meiji-Restauration (1868) öffnete. In diese Zeit fallen die Gründungen der fünf größten Tageszeitungen des Landes: *Yomiuri Shimbun* (1874), *Asahi Shimbun* (1879), *Mainichi Shimbun* (1872), *Sankei Shimbun* (1922).

Mir einer morgendlichen Druckauflage von rund 8,3 Millionen und in der Abendauflage fast vier Millionen ist der *Yomiuri Shimbun* Japans meistgelesenes Blatt, das täglich um die 26,2 Millionen Leser erreicht. Mit 8,2 Millionen Exemplaren morgens und fast 3,8 Millionen abends liegt die *Asahi-Shimbun* nicht weit dahinter. Kein Vergleich also zu den Auflagen deutscher Zeitungen, deren Rangliste *BILD* mit derzeit 2,3 Millionen verkaufter Auflage anführt. Mit gehörigem Abstand folgen dahinter die *Süddeutsche Zeitung* (418000), die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (316000), *Die Welt* (214000) und das *Handelsblatt* (121000). Zum Vergleich: Die in der Mediengruppe *Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung* zusammengefassten Lokalblätter erscheinen täglich mit einer Gesamtauflage von 125000, samstags knapp 134000 Exemplaren. Die *Hallertauer Zeitung* hat eine Auflage von aktuell 5500.

Funkertreffen der CB-Funker

Das nächste Treffen der Mainburg-